

N I E D E R S C H R I F T

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

vom: **21.02.2002**
von: **16:00 Uhr**
bis: **19:05 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid,
Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie:

Bäbler, Walter
Banken, Ulrich
Dehmel, Michael
Fries, Traute
Heupel, Rüdiger
Hoffmann, Günther
Kessler, Silvia
Mengel, Walter
Müller, Heinz
Müller, Manfred
Rinder, Gustav
Schlabach, Alfred
Schneider, Walter
Strunk, Christine
Vetter, Wolfgang
Volz, Peter

II. Beratende Mitglieder:

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Zur Tagesordnung:

Die Ausschussmitglieder kommen überein, die Punkte 5 und 6 zu tauschen.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Dehmel bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.01.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern

Mündlicher Bericht des ESi

Herr Krüger trägt vor, die Genehmigungsverfahren im Rahmen der Renaturierung von Wasserläufen seien häufig mit den Problempunkten „Anliegerinteressen“ und „finanzielle Förderung“ behaftet.

So gestalte sich eine Abstimmung mit den betroffenen Grundstücksanliegern schwierig, da es unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich eines Gewässerausbaus gebe. Seitens der Bürgerschaft werde oft ein „geordneter“ Ausbau gewünscht und Renaturierungsmaßnahmen stießen auf wenig Verständnis. Zudem nehme die Ökologie bei Rechtsstreitigkeiten keinen hohen Stellenwert ein. Allenfalls der Hochwasserschutz könne als Argument herangezogen werden.

Weiterhin sei eine finanzielle Förderung vielfach nicht erreichbar, da die Maßnahmen als zu geringfügig angesehen würden. Dies habe sich in der Vergangenheit mehrfach gezeigt.

Der ESi plane daher, in Abstimmung mit der Bezirksregierung Arnsberg Sanierungskonzepte für ausgewählte Maßnahmen zu erarbeiten. Dabei sei sinnvoll, diese Projekte als Einzelmaßnahmen im Haushalt zu veranschlagen und von einer Finanzierung über die bisherige Sammelhaushaltsstelle abzusehen. Für Hinweise aus dem Ausschuss bezüglich konkreter Handlungserfordernisse wäre man dankbar.

Bei den Herren Schlabach und Dr. Volz stößt der Umstand, dass die Bezirksregierung die Förderung kleinerer Maßnahmen als zu geringfügig ablehne, auf Unverständnis. Zudem fordert Herr Dr. Volz ein globaleres Denken beim Umgang mit der Thematik.

Frau Strunk fordert den ESi auf, dass dem Ausschuss eine Übersicht über die Projekte, die aufgrund mangelnder Förderung nicht zur Ausführung gelangt seien, sowie Maßnahmen, die aus fachlicher Sicht grundsätzlich anstünden, gegeben werde. Außerdem müssten Überlegungen angestellt werden, auf welche Weise man Renaturierungsmaßnahmen für betroffene Anlieger attraktiv machen könne.

- ▶ ▶ ▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt den Bericht zur Kenntnis. Der ESi wird für das kommende Haushaltsjahr ein abgestimmtes Sanierungskonzept erarbeiten und dem Ausschuss vorstellen. Darüber hinaus wird dem Ausschuss eine Übersicht über die Renaturierungsmaßnahmen, die aufgrund mangelnder Förderung nicht zur Ausführung gelangt sind, sowie Projekte, die aus fachlicher Sicht grundsätzlich anstehen, vorgelegt.

6. Konzept zum Umgang mit der Mobilfunktechnik im Stadtgebiet Siegen

Vorlagennr. 1721/2002

Herr Munkenberg erläutert, im Zusammenhang mit dem Erwerb der UMTS-Lizenzen sei eine Vereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Mobilfunknetzbetreibern geschlossen worden, die eine einvernehmliche Standortfindung für Sendeeinrichtungen zum Ziel habe. Er betont, aufgrund des enormen Nutzerzuwachses sowie des erweiterten Umfangs der technischen Möglichkeiten bestehe ein zunehmender Bedarf an Sendestationen.

Es gebe gegenwärtig keine wissenschaftlichen Nachweise auf gesundheitliche Risiken des Mobilfunks, wenn die derzeit gültigen Grenzwerte eingehalten würden, so Herr Dr. Otto. Die einzige gesicherte Erkenntnis sei, dass sich eine thermische Wirkung entfalte, die man aber vernachlässigen könne.

Herr Rottschläger nimmt eine rechtliche Würdigung der Thematik vor dem Hintergrund des Bundesimmissionsschutzgesetzes vor und umreißt den diesbezüglichen Aufgabenbereich des Staatlichen Umweltamtes.

Protokollanmerkung: Übersichten über die Vorträge sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Strunk bringt vor, es gebe sehr wohl Studien, die eine Gesundheitsgefährdung nicht ausschließen würden. Nach Ihrer Auffassung sei daher eine bessere Vorsorge erforderlich.

Herr Heupel sieht angesichts umfassend geregelter Zuständigkeiten keinen Hand-

lungsbedarf, auf kommunaler Ebene gestaltend tätig zu werden. Die CDU-Fraktion beantrage deshalb, die Vorlage lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Kubosch stellt den Antrag, die heutige Beratung als erste Lesung zu verstehen. Man müsse sich intensiver mit der Thematik auseinandersetzen, da die gesundheitlichen Bedenken ernstgenommen werden sollten.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung sollte gefolgt werden, meinen Frau Fries und Herr Vetter. Damit werde man der Problematik vor dem Hintergrund der Bedenken in der Bevölkerung gerecht.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Kubosch):

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen betrachtet die heutige Beratung der Vorlage 1721/2002 als erste Lesung.

**Beratungsergebnis: mehrheitlich dagegen,
1 Stimme dafür (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)**

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss (gemäß Vorlage 1721/2002):

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen nimmt den allgemeinen Sachstandsbericht zur Mobilfunktechnik (Kap. 1 – 4 der Vorlage) zur Kenntnis und beschließt das von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept zum Umgang mit Mobilfunkanlagen im Stadtgebiet Siegen (Kap. 6 der Vorlage).

**Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür (SPD, UWG), 6 dagegen (CDU),
1 Enthaltung (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)**

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt.

Beschluss (auf Antrag der CDU-Fraktion):

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen nimmt die Vorlage 1721/2002 lediglich zur Kenntnis.

Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür (CDU), 5 dagegen (SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (UWG)

**7. Sitzung der städtischen Baumkommission am 31.12.2001
hier: Beschlussempfehlungen**

Vorlagennr. 1717/2002

▶ ▶ ▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**8. Baumschutzbericht im Stadtgebiet Siegen;
hier: - Jahresbericht der städtischen Baumkommission
- Jahresbericht über die Umsetzung der städtischen
Baumschutzsatzung**

Vorlagennr. 1720/2002

▶ ▶ ▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**9. Städtische Bezuschussung von Umweltprojekten;
hier: Sachstandsbericht**

Vorlagennr. 1718/2002

▶ ▶ ▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**10. „Grünes Telefon“ und Umweltberatung der Stadt Siegen;
hier: Bericht für das Jahr 2001**

Vorlagennr. 1719/2002

▶ ▶ ▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

**11. Tätigkeitsbericht 2001 der Zivildienstleistenden in der Abteilung
Umwelt**

Vorlagennr. 1722/2002

▶ ▶ ▶ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

12. Arbeitsprogramm 2002 des Fachbereiches 7 / Umwelt

Vorlagennr. 1723/2002

► ► ► Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

13. Vorstellung der Arbeitsprogramme der Abt. 8/1 - Grünflächen - und 8/2 - Stadtreinigung -

Vorlagennr. 1726/2002

Herr Vetter beklagt den desolaten Zustand der öffentlichen Toilette am Busbahnhof Geisweid. Da die Einrichtung nicht mehr gebrauchsfähig sei, bestehe dringender Instandsetzungsbedarf.

Herr Schul sagt zu, der Niederschrift einen entsprechenden Sachstandsbericht als Anlage beizufügen.

14. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Stadtgärtnerei

Mündlicher Bericht

Herr Bonstein führt aus, die CDU-Fraktion habe seinerzeit beantragt, zunächst das Ergebnis der Projektgruppe „Aufgabenkritik“ abzuwarten, bevor man die Thematik „Stadtgärtnerei“ weiter diskutiere. Dem Haupt- und Finanzausschuss werde zur Sitzung am 06.03.2002 ein Sachstandsbericht der Projektgruppe vorgelegt, der diesen Punkt beinhalte.

► ► ► Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

15. Baumaßnahme Achenbacher Straße, unterer Planungsabschnitt, Mündlicher Bericht

Herr Schul bringt vor, erst nach der Erstellung der Planungen für die Baumaßnahme, die voraussichtlich bis zum Juni 2002 fertiggestellt sein werde, ließen sich konkrete Aussagen machen. Die Behauptung, wonach die Fällung von 150 Bäumen vorgesehen sei, lasse sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht nachvollziehen. Im Übrigen werde der Ausschuss am weiteren Verfahrensgang beteiligt.

► ► ► Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie nimmt Kenntnis.

16. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Niederschrift ist ein Sachstandsbericht über die Bekämpfung des Riesenbärenklau im Stadtgebiet beigelegt.